

Bester Zeichenstift.

Advertisement for 'Bester Zeichenstift' by Paul Rösler, Buch- & Papierhandlung. Includes 'Zu haben bei' and 'Paul Rösler, Buch- & Papierhandlung.' with decorative arrows.

Bester Zeichenstift.

Turnverein Schorndorf.

Am kommenden Sonntag den 6. September 1896 feiert der Verein sein 50jähriges Jubiläum, wozu wir die verehrl. Einwohner von Stadt und Land zu recht zahlreicher Beteiligung herzlich einladen.

Program: Von morgens 7 Uhr an: Empfang der Gäste. Vormittags 11 Uhr: Frühstücken im Lokal. (Waldborn). Mittags 1/2 1 Uhr: Mittagessen. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Auftreten zum Festzug in der Grubenstraße.

Zur gefl. Beachtung!

Auf die vielen Anfragen zur Nachricht, daß auch heuer wieder prima östr. Most-Obst in bekannter Güte und billigsten Preisen von Ende September ab für mich eintrifft und können Bestellungen jederzeit gemacht werden.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß unsere alte treue Dienerin Katharine Waibel (Gäthe genannt) in Nardenheim am letzten Samstag nach langem schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren sanft im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist.

Rechnungsformulare.

Rechnungsformulare für Gemeindegewerbetreibende sind stets vorrätig in der Buchdruckerei C. W. Mayer & Co. Schorndorf.

Einladung.

Der Tag von Sedan soll auch dieses Jahr wieder in herkömmlicher Weise durch ein Bankett im Kronensaale am Mittwoch den 2. September von abends 8 Uhr an gefeiert werden. Hierzu erlauben sich die unterzeichneten Vereine Jedermann freundlich einzuladen.

Advertisement for 'Lang & Seiz' featuring 'Ausstattungen, Betten, Tafelzeug, Haushands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Bettstellen.' Includes an illustration of a person sitting at a table.

Soldatenbilder

Bilder aller Art, Blumen und Kränze, Vereinsbilder. Werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden in Glaskästchen oder Glasglöcken gemacht.

Montag & Dienstag Mebelsuppe 4000 Mk. Pflegschaftsgeld hat in 1 oder mehreren Posten bis 1. Okt. auszuleihen.

Das Graben eines Brunnen wird im Alford vergeben, und wollen sich Lufttragende an mich wenden. S. Dinkel, neue Straße.

Ein Dienstmädchen, das selbständig kochen kann, sucht zu sofortigem Eintritt ober bis 1. Oktober. Frau Carl Max Mayer.

Reisigbeseu und Schuhvorlagen. Dreher Lenz, Vorstadt.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 P., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Mittwoch den 2. September 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeitspaltel oder deren Raum 10 P., Bestellungen 20 P. Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Zum 2. September 1896.

Die erste Wiederkehr des 2. September im Jahre 1871 ging im Ganzen ohne Sang und Klang, jedenfalls ohne gemeinsame nationale Feier vorüber. Da kam im Sommer 1872 von einer Vereinigung patriotischer Männer in dem kleinen Städtchen Langenberg bei Eberfeld ein Aufruf zu einem Nationalfeste am 2. September des Jahres 1870/71 und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches. Dieser Aufruf wurde in allen deutschen Gauen mit Freuden aufgenommen und fand in Städten und Dörfern begeisterte Anerkennung.

In diesem Sommer waren in unserem Schwaben zwei bedeutende Feste, die Deutsche Landwirtschaftliche Ausstellung, bei der fast alle deutschen Gauen vertreten waren, und das Deutsche Sängerefest, an dem Sängere aus allen deutschen Stämmen, deutscher Jünglinge und deutscher Nation, ihre deutschen Väter zum Vortrag brachten, und der Sängere, sollte es nicht die Vollendung der deutschen Stammeseinheit und Zusammengehörigkeit zum Ausdruck bringen? Was deutsche Männer Jahrzehnte, ja Jahrhunderte hindurch in Wort und Lied als schüttschweren Wunsch und höchsten Hoffen zum Ausdruck gebracht, das hat unser Schwabenland in diesem Sommer aufs Schönste erfüllt gesehen.

künftig Sache eines jeden Familienvaters, diese Pflicht in seinem engeren Familienkreise zu übernehmen nach dem Aufrufe, den Gott seinem Volke nach der Errettung aus der Dienstherrschaft Egiptens gegeben hat: Erzählet euren Kindern und Kindeskindern, was ich an euch gethan habe. Vielleicht kommt bald oder später die Zeit, da die Müdigkeit und der Widerwille gegen dieses große Nationalfest geschwunden ist, und da es wieder dankbarere Leute giebt, welche den Gefallenen und den Veteranen ihren schuldigen Tribut gerne zahlen. Nur möchte es zu spät sein, und von denen, die Gesundheit und Leben drangelegt haben fürs Vaterland, könnte bis dahin niemand mehr am Leben sein! — Aber lieber Leser denke auch daran, daß Gott seine Ehre keinem andern lassen will und darum, wenn auch die Glocken dich am 2. September künftig nicht mehr zum Gotteshause rufen, danke Ihm in deinem Kämmerlein oder in deiner Familie für all seine Wunderthaten aus jener großen Zeit und stimme mit ein in das Loblied:

Rühmet ihr Menschen den hohen Namen Des der so große Wunder thut Alles was Ihm hat, rufe Amen Und singe laut mit frohem Mut Ihr Kinder Gottes rühmt und preist Vater und Sohn und heil'gen Geist! Hallelujah! Hallelujah!

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Himmelserscheinungen im September. Im Monat September sind nur sehr wenig Planeten sichtbar. Es zeigt sich nur Mars, der etwa 3 Stunden nach Sonnenuntergang aufgeht. Merkur, Venus, Jupiter und Saturn sind unsichtbar. Auf den 22. fällt der Herbstanfang mit der Tag- und Nachtgleiche. Am 26. geht der Mond zwischen 9 und 11 Uhr durch das Sternbild der Plejaden, was ein sehr interessanter Vorgang ist, da die bedeckten Sterne scheinbar erlöschen, wenn der dunkle Mondteil darüber sich schiebt.

Stuttgart, 30. Aug. Gestern früh 3 Uhr wurde infolge falscher Weichenstellung ein Rangierzug anstatt auf das Hauptgleise auf ein Nebengleise der Halle 2 (heben dem Hotel Marquards) hereingelassen, was auf einen ungeheuren Schaden nach ihm bestimmten Gaswagen mit 2 Kesseln und letzterer fuhr nun auf die Drehscheibe, die auf das Hauptgleise gestellt war, geriet deswegen nicht auf die Schienen, sondern direkt auf den Bahnenbelag, wodurch die Drehscheibe zerbrach, so daß der ganze Wagen umfiel.

Stuttgart, 31. August. Gestern fand hier im Schlachthaus eine von 400 Messern, die aus ganz Württemberg herbeigekommen waren, heuchle Bestimmung statt. Man hätte dieselben entweder zur Verfertigung von Messern oder zu anderen Zwecken verwenden können. Es handelt sich dabei um die Verfertigung von Messern für das Messergewerbe, wozu man früher

abgesehen hatte. Der Referent Schmidt-Präsident betont, daß hier eine bedauerliche Vermengung „des Viehandels im Umberziehen“ mit dem Messergewerbe vorliege. Die Fremdenstädter Messer haben sich schon in der Angelegenheit ans Ministerium gewendet, aber die Antwort erhalten, es liege keine Veranlassung vor, die §§ 44 und 44a der G.-D. aufzuheben, dagegen komme § 57a, welcher nur Volljährigen den Viehkauf gestattet, nicht zur Anwendung. Die Versammlung beschloß trotzdem, eine Eingabe an das Ministerium zu richten, welche durch eine Kommission dem Herrn Minister überreicht werden soll.

Stuttgart, 1. Sept. Die gerichtliche Untersuchung wegen des bei einer Schwimmübung ertrunkenen Grenadiers Feinagle wird, wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, eingestellt, da festgestellt wurde, daß die lebende eine vollständig freiwillige war und also kein Zwang vorlag. Auch wurden alle Vorforschungsmaßregeln getroffen, um ein allenfallsiges Unglück zu verhindern.

Kornwestheim, 31. Aug. Der Viadukt bei Jagzenhausen, vermittelst dessen die Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim auf 4 Steinpfeilern und 3 in Eisen ausgeführten Trägern von je 68 m Stützweite das Feuerbachthal überschreitet, ist nunmehr vollständig fertig gestellt. Am Sonntag den 30. d. Mts. vormittags wurde die Belastungsprobe an demselben vorgenommen, da die hierzu notwendigen schweren Güterzuglokomotiven an Werktagen nicht verfügbar sind. Zu diesem Zweck war ein Zug zusammengestellt worden, bestehend aus 2 Maschinen der Klasse G und der Klasse F zusammen etwa 4500 Zentner Gewicht. Dieser Zug besitzt eine Länge, daß eine Defnung des Viadukts vollständig belastet ist. Er stellt also den denkbar ungünstigsten Fall dar, der beim Befahren der Brücke je vorzukommen kann. Es wurden Versuche vorgenommen bei ruhender Lage des Zuges, bei langsamer und rascher Fahrt, sowie mit plöblich gebremstem Zug. Während dieser Belastungsproben erfolgten mit Hilfe zahlreicher Apparate die zur Beurteilung der Sicherheit der Konstruktion notwendigen Messungen. Dieselben erstreckten sich auf Durchbiegung, sowie Senkung der Träger, auf Seiten- und Längenschwankungen derselben, sowie auf etwaige Schwanlungen der Steinspfeiler. Das Resultat der Beobachtungen ist ein in jeder Beziehung günstiges zu nennen.

Gröbthorn, 31. Aug. Als der gestrige Zug, welcher nachmittags um 4 Uhr 23 Min. hier ankam, zwischen Kleinbottwar und Gröbthorn fuhr, waren über die Schienen Stangen und Steine gelegt, damit der Zug entgleisen soll. Glücklicherweise wurde das Unheil vom Zuge aus bemerkt, so daß derselbe nicht rechtzeitig zum Halten gebracht und ein Unglück verhütet werden konnte. Stuttgart, 1. Sept. Die Thäter, die bei Kleinbottwar eine Jagdgesellschaft verhafteten wollten, sind drei junge Burschen im Alter von 17, 15 und 17 Jahren, welche sich das Vergnügen machen wollten, auch einmal im Eisenbahnverkehr zu sein.

Kochersteinfeld, Dtl. Neckarjulfm, 30. Aug. Gestern abend geriet der 18 Jahre alte Gottlieb Solber von hier unter einen mit Dornen beladenen Wagen wobei er sich derartige Verletzungen zuzog, daß der Tod alsbald erfolgte.

Büttlingen, Dtl. Neckarjulfm, 30. Aug. Gestern nachmittag brach im Defonomiegebäude des Gemeindeflegers Hermann Hespelt Feuer aus, wodurch dasselbe trotz des raschen Einschreitens der hiesigen Feuerwehr bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf ca. 6000 M.

Künzelsau, 30. Aug. Letzten Freitag fuhr eine Butterkählerin, die in Ulringen wohnt, vom Künzelsauer Wochenmarkt heim. Bei Hopybach wurde das Pferd scheu, und in rasendem Laufe ging die steil abschüssige Straße hinab. Die Frau und der Knecht wurden aus dem Fuhrwerk hinausgeschleudert. Während nun der letztere mit einigen leichteren Verletzungen davonkam, erlitt die Kählerin einen so schweren Schädelbruch, daß keine Hoffnung für deren Aufkommen vorhanden ist. — Dieser Tage hat ein Gewitter, das uns anhaltenden starken Regen brachte, in Dörzbach a. Tagst durch Hagel den Gartenengewächsen geschadet.

Seldenheim, 31. August. Ein Bauer von Onamenweiler, der am vergangenen Samstag eine Füttermaschine hierher führte, kehrte auf dem Heimwege nochmals ein, nachdem er sein Köhlein gut angebunden hatte. Als er sich gütlich gelassen und weiterfahren wollte, war Hof und Wagen verschwunden; irgend ein Schelm hatte ihm einen Streich gespielt, das Köhlein losgebunden und in entgegengesetzter Richtung davongetrieben. Der Fortwart von Königsbromm fand gestern morgen das Fuhrwerk an der Straße Steinheim-Königsbromm und führte es in letzteren Ort. Das Bäuerlein, welches eifrig auf der Suche war, kam gestern abend nach Königsbromm und nahm Hof und Wagen mit heim, ohne diesmal in Steinheim einzukehren.

Vom Bodensee und Rhein, 28. August. Bei dem furchtbaren Weststurm vom Mittwoch rettete das trajectierende schweizerische Dampfboot St. Gallen auf der Fahrt nach Romanshorn 4 Fischer von dort, die weit vom Ufer entfernt hilflos der Wut des Elements preisgegeben waren, vom sicheren Tod. Nachdem sie auf dem Dampfer geborgen waren, wurde ihr Boot an den Trajectfahnen angehängt, aber alsbald von den Wellen wieder losgerissen und in den See verschlagen. — Auch den Rhein entlang hat der Sturm mit verderblicher Gewalt gewüthet. An der im Bau befindlichen Bahnbrücke von Eglisau nach Schaffhausen riß der Oefkan das Gerüst auf 45 m zusammen und schlenderte es in die Tiefe. Zum Glück hatten die Arbeiter kurz vorher aus verächtigen Anzeichen Argwohn geschöpft und sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Der entstandene Materialschaden beträgt gegen 4000 Frs.

Etwas vom Vorkentäfer. Da dieses überaus schädliche Insekt sich in den letzten Wochen auch in den Wäldern bei Stuttgart und Ludwigsburg gezeigt hat, so dürften nachstehende Mitteilungen gerade jetzt von Interesse sein.

Der Wilddieb.

Eine Erzählung aus dem Spreewalde von Ernst Reumann. Nachdruck verboten. 7. Fortsetzung. Obwohl die Behörde den Thäter unschuldig gemacht hatte, so säumte sie nicht, noch andere Vorsichtsmaßregeln gegen ähnliche Fälle zu treffen. Von dem Jagerbattillon der nahen Kreisstadt wurden mehrere Oberjäger in den Wald kommandirt und den Forstern als Gehilfen angeteilt, und jede Nacht durchstreiften sie den Wald. Auch wurden mehrere der Wilderer verdächtige Personen unter Beobachtung gestellt, aber alles blieb ruhig. Es schien, als habe diese eine Vertheilung allen andern die Lust zum Wildern verleidet. Die Forstbeamten trugen sogar darüber, auf man sprach bereits davon, die Jäger zurückzuziehen, da keine eine zweite Schandthat alles in neues Entzücken versetzt.

lein. Im Mai des Jahres 1855 wurden im Kotebuder Forst bei Marienburg in Ostpreußen mehr als 5000 ha Fichten von Nennentrauben zerstört. Noch ehe die großartige Verheerung zu Ende ging, begann eine neue Plage sich zu entwickeln, nämlich ein ausgebreiteter Vorkentäferfraß, welcher von Jahr zu Jahr zunahm, bis 1860 währte und den größten Teil der durch die Nuppen noch nicht zerstörten oder beschädigten Fichten vollends vernichtete und außerdem auch eine Menge Kiefern oder Föhrenfrank machte. Dieses Uebel war vorauszu sehen, denn die große Masse des durch den Nennentfraß krank gewordenen Nadelholzes mußte notwendigerweise zur Vermehrung der Vorkentäfer beitragen, mit welchen man hier bereits seit Jahren zu kämpfen gehabt hatte. Zu Ende des Aprils 1857 schwärmten die Vorkentäfer in ungläublicher Menge, und bald machten dieselben den Nennentfraß fast vergessen, denn trotz des unausgesetzten Schlagens und Entrindens der befallenen Bäume, die bald nach Tausenden zählten, erschienen sie im März 1858, in welchem Jahre der Vorkentäferfraß in Ostpreußen seinen Höhepunkt erreichte, über alle noch kaum grünenden Fichtenstämme des ganzen Reviers verbreitet. In dem Kotebuder Forst beträgt die verunkstete Fläche 8232 ha oder etwa 26 1/2 Quadr. Meilen, d. h. die Verheerung erstreckte sich beinahe über das ganze Revier. Ein herrliches großes Waldgebiet war in wenigen Jahren durch kleine Kerbtiere in eine mit Baumleichen bedeckte Wüste verwandelt, eine Erscheinung von der man sich nur schwer eine Vorstellung machen kann. Demerkenswerth ist auch, daß der sog. Fichtenvorkentäfer oder gemeine Vorkentäfer, welchen Sinne wegen seiner sonderbaren Götänge in der Rinde nur den „Buchdrucker“ nannte, schon vor mehr als 100 Jahren in den Wäldern des Harzgebirges hauste und dort 1872 und 83 nicht weniger als über 3 Millionen Stämme vernichtet hat. Seit einer Reihe von Jahren wüthet er im Böhmer Walde, wo man seiner noch nicht Herr geworden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. August. Aus Warschau wird gemeldet: Unweit der Station Vist ist ein Personenzug der russischen Südbahnen mit einem Güterzuge zusammengestoßen. Drei Waggons des Personenzuges und elf des Güterzuges sind total zertrümmert. 14 Passagiere wurden getödtet.

Kiel, 1. September. Bei der Abreise des Jarenpaars von Kiel nach Kopenhagen findet eine Flottenparade von 50 Schiffen statt. Auch der Kaiser wird in Kiel erwartet. Die Flotte wird dem russischen Kaiserpaar das Geleite in die dänischen Gewässer geben.

Oesterreich-Ungarn.

Troppan, 31. Aug. Die Ober ist infolge des Regens gestiegen, mehrere Brücken sind weggeschwemmt. In 2 Ortschaften steht das Wasser 1 Meter hoch, der Verkehr ist vielfach unterbrochen.

Verdächtiges gewarnt, so trat er gegen zehn Uhr den Weg nach Hause an. Eben war er auf eine Anhöhe gekommen und im Begriff, eine Schneise zu überschreiten, da wird er plötzlich von verknümmerten Reuten ergriffen und rückwärts zu Boden gemorren. Er er an Vertheidigung, an Hilferufen denken konnte, haben sie ihm einen Knobel in den Mund gesteckt, Hände und Füße gefesselt und die Augen verbunden. Dann reisten sie ihn empor, trugen ihn ins Dickicht an einen starken Baum und hingen ihn dort, oberhalb der Schneise, fest. Gewehr und Hirschjäger schlugen sie in Stücke und einer von ihnen tritt höhnend vor den Unglücklichen, nennt sich den glücklichen Schützen, verden Krüger, erschaffen und führt hochlachend fort. Auch der jetzt seinen Kopf spaltenden Hund von einem Hocker an diesem Baum soll er elendiglich umkommen! Dann entzernen sie sich. Da fand nun der blüthende Mann in der rauhen Hohenberghöhe, an Händen und Füßen gefesselt, mit dem Knobel im Munde und konnte nur mühsam athmen. Wie lange würde er leben? Kom nicht baldige Hilfe, so war er sicher verlor, einem qualvollen Tod preisgegeben. Soogi

Rußland.

Kiew, 31. August. Der russische Minister des Aeußern, Fürst Bobanow, welcher dem Kaiser Nikolaus auf seinem Besuche in Oesterreich begleitetete, ist auf der Reise von Wien hierher plötzlich gestorben.

Petersburg, 31. August. Einzelheiten über den Tod des Fürsten Bobanow: Einige Stationen vor Kiew in der Nähe der Station Schepetowka wünschte Kaiser Nikolaus gestern abend einen Spaziergang zu machen. Bei einem kleinen Gehölz wurde der Bug angehalten, alle Anfassien verließen die Wagen und wandten sich dem Gehölze zu. Fürst Bobanow, der sich unter dem Gesolge befand, hatte kaum einige Schritte gethan, als er sich unwohl fühlte und zum Wagen zurückzukehren begehrt, allein er vermochte nicht mehr ohne Hilfe in denselben einzusteigen. Fast unmittelbar nachdem man ihm hineingeholfen, brach der Fürst kraftlos zusammen. Als der Arzt aus dem Gesolge des Kaisers erschien, war der Fürst bereits gestorben. Die Leiche wurde des nachts nach Kiew übergeführt, von einem dortigen Arzte einbalsamirt und in einen Metallfarg niedergelegt, der auf dem Bahnhof niedergelegt wurde.

Spanien.

Madrid, 31. August. Einer Depesche aus Manilla zufolge, griffen 3000 Aufständische die spanische Avantgarde an; sie wurden zurückgeschlagen mit einem Verluste von 60 Toten, zahlreichen Verwundeten und einigen Gefangenen.

Türkei.

Konstantinopel, 31. August. Als vorgestern 3 Boiskajitdragomänen nach dem Yildiz-Kloster führten, um dort Vorkentäfer zu erheben, wurde gerade vor dem Pasha Dolmabahaghi ein Armentier von 4 Türen erschlagen. Der russische Dragoman Marjow sprach aus dem Wagen, nahm den Thätern ihre Mittel weg und führte sie zur nächsten Wache. Da letztere sich weigerte, die Türen in Haft zu nehmen, brachte Marjow dieselben nebst dem die Verhaftung ablehnenden Polizeikommissar in das Palais Yildiz-Kloster, wo sich ergab, daß einer der Thäter ein Hofbedienter ist. Die Sache wird eine, auf verschiedene Anzeichen gegründete Vermutung laut, daß der vorgestern erfolgte Vorkentäfer tückischerweise ins Werk gesetzt worden sei, um die bisherige Armentierverfolgung zu rechtfertigen und den Pöbel weiter anzuregen. Als erwiesen erscheint, es, daß die Polizei am Mittwoch irgendwelche Gewaltthat der Armentier erwartete und die untersten Volksklassen dahin verständigt; sich zur Verfolgung der Armentier bereitzuhalten.

Konstantinopel, 1. Sept. Die Lage ist andauernd kritisch, es bedarf aller Umsicht und Energie seitens der Diplomatie und hauptsächlich des guten Willens seitens der türkischen Behörden, um weiteres großes Unheil zu verhüten. Die Zahl der bisherigen Opfer wird über 4000 taxirt.

Konstantinopel, 1. September. Das englische Sationschiff „Schiffe am Donnerstag 30 Matrosen aus, welche mit voller Bewaff-

hoffte er, daß die Seinen ihn vermissen und Leute aussuchen würden. Aber wird auch jemand nach diesem Orte kommen? Und wenn sie herkommen; werden sie ihn dann finden? Er kann sich ja nicht bemerklich machen. Mit überaus starker Kraft weicht er sich gegen die Schwärze, gegen die ihn anwandelnde Ohnmacht. Jeder Gedanke ist ein Nimmes Gebet: Herr, mein Gott, laß mich nicht so elend umkommen, erhalte mich meinem Weibe und meinen kleinen Kindern! So, solchen Stunden länger, daß, daß die Glieder wurden ihm schwerer, die Fesseln schütteln ins Hellen, immer näher wurde es ihm im Kopf. Noch gemahnte er das Nadelholz des neuen Tages, dann schward ihm das Bewußtsein und schwer sank ihn das Haupt auf die Schultern herab. Das Ausbleiben des Schülers über Witternacht beunruhigte die Seinen nicht, sie waren davon gewohnt. Es war wiederholt erst gegen Morgen gekommen.

nung und ausgepflanztem Bajonnet in die Botenschaft zogen. Auf dem Wege nahmen sie die Armentier in Schutz und teilten an die Türken Kolbenstöße aus, was im Yildiz-Kloster sehr befremdet haben soll.

Athen.

Aus China. Chinesenverfolgungen. Einer Meldung des „New-Yorker Herald“ aus Tokio zufolge, seien in Schantung in China Unruhen gegen die Christen ausgebrochen. Etwa 1000 Mitglieder eines Geheimbundes hätten 30 katholische Missionen zerstört. Die chinesische Regierung habe Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes entsandt. Der Verlust an Menschenleben sei noch nicht bekannt.

Eine wichtige Arbeit. Die in der diesjährigen Bauperiode fertig gestellten Holzbauten sollten behufs Erhöhung ihrer Dauerhaftigkeit noch in der trockenen Jahreszeit mit einem schützenden Anstrich versehen werden. Als das zweckmäßigste Material hierfür gilt das Avenarius Carbolinum D. R.-P. Nro. 46 021, welchem in Bezug auf Konservierung des Holzes gegen Fäulnis, Schwamm und Insekten, sowie zum Schutze der Mauern gegen Feuchtigkeit die besten Zeugnisse über zwanzigjährige Erfahrung aus der Praxis zur Seite stehen. In den Boden kommende Hölzer, wie Pfosten u. s. w., sodann Umzäunungen, Holzschuppen, Stallgebäude, Holzverkleidungen an Giebeln, Veranden, Wegen und Karren, überhaupt alles der Witterung und Feuchtigkeit ausgelegte Holzwerk, sollten unbedingt mit Avenarius Carbolinum bestrichen werden, umso mehr als dies nur sehr wenig Mühe und ganz geringe Kosten verursacht.

Bei Bezügen verlange man stets Avenarius Carbolinum D. R.-P. Nro. 46 021, da unter der entlehnten Bezeichnung „Carbolinum“ viele Nachahmungen im Handel sind, mit denen laut vorliegenden Ausprüchen sehr unliebsame Erfahrungen von seiten der Konsumenten gemacht wurden.

Zur Gratisüberlegung von Prospekten, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist die Firma R. Avenarius & Co. in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln bereit, ebenso Herr Christian Bauerle in Schorndorf, bei welchem eine Verkaufsstelle für die hiesige Gegend errichtet ist.

Berlin und Köln bereit, ebenso Herr Christian Bauerle in Schorndorf, bei welchem eine Verkaufsstelle für die hiesige Gegend errichtet ist.

Verfälschte schwarze Seide.

Man übernehme ein Mißverden des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zu ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und leicht brennt langsam fort, uamentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbe stoff erschwert), und hinterläßt eine dunstbraune Asche, die sich im Gegenfall zur Asche der echten Seide, so verhält sich, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabriken G. Henneberg (u. s. f. Hofst.) Zürich versenden gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stückporto- und steuerfrei in die Wohnung.

Eisenbahnverkehr am Viehmarkt 1. Sept. Mit der Bahn sind angekommen 14 Wagen mit 156 Stück, abgegangen 23 Wagen mit 292 Stück.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. September. Das „V. T.“ meldet aus Paris: Fürst Bobanow war vor vier Jahren von einem Pariser Professor am Stein operirt worden. Eine Recidive dieses Leidens scheint die Todesursache zu sein.

Glasgow, 2. September. Die Vereinigung der Arbeitgeber erließ übereinstimmend mit den Beschläffen von Carlisle Erklärungen, wonach die Ausperrung der Maschinenarbeiter in Clyde, Tyne und Belfast am 12. September beginnt. Hierdurch werden 30 000 Arbeiter betroffen, es ist jedoch Hoffnung zur Beilegung vorhanden.

Wien, 2. Sept. Die Landwirtschaftsgesellschaft in Wien beriet in der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung über die Anträge des Centralausschusses zur Verhinderung des weiteren Sinkens der Preise des inländischen Getreides. Der Centralausschuß beantragt die überfeische Getreidekonkurrenz durch Errichtung einer mitteleuropäischen Convention auf der Basis der Getreideschutzpölle zu bekämpfen.

falls das Zustandekommen der Convention auf Hindernisse stößt, aber selbständige Zollkontrollen für Oesterreich-Ungarn zu errichten, die Konkurrenz des Getreides auf dem Papier durch Verbod des Getreideimportes unter Anschluß an die diesbezüglichen Bestimmungen Deutschlands zu beseitigen. Schließlich empfiehlt der Centralausschuß Rückkehr zur Doppelwährung. Letzterer Antrag wurde mit großer Majorität abgelehnt, die übrigen Anträge angenommen.

Troppan, 2. September. Infolge Einführung der Zehnstundenschicht auf den erzherzoglichen Gruben Ostzag und Karwina des Kohlenreviers, wo seit Jahren die Achtstundenschicht bestand, ist gestern niemand in den Garbrielschacht in Karwin angefahren, im Abreißschacht war die Anfuhr normal.

Madrid, 2. September. Amtlichen Meldungen aus Manilla zufolge wurden gestern nacht in einigen Städten der Provinz Cavite durch Angriffe auf die Gensdarmarie Unruhen hervorgerufen. Ein Kapitän der Gensdarmarie wurde getödtet, mehrere Mann verwundet. Der Generalgouverneur sandte 4 Schiffe nach Mindanao, um 4000 Mann nach Manilla zu befordern. Der Gouverneur berichtet weiter, daß die Aufständischen Eingeborene seien. In Manilla wird ein Bataillon spanischer Freiwilligen gebildet.

Konstantinopel, 2. Sept. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus: Bei allen Konsulaten laufen Bittgesuche um Verpöbiantierung der in den Geschäften eingesperrten armenischen Wärter und Befreiung von Armentieren aus dem Gefängnisse ein. Die Beamten des österreichisch-ungarischen Konsulates gerieten bei der Verschüpfung österreichisch-ungarischer Bürger verschiedener Geschäfte wiederholt in gefährliche Situationen. Die Hülfeleistung der türkischen Polizei bei derartigen Amtshandlungen war korrek. Allgemein gilt als sicher, daß die Armentier von dem Londoner Komite geleitet und die Vorbereitungen von den Subkomites in Athen und Djeffa getroffen werden.

Athen, 2. September. Von den neun hier noch zurückgebliebenen kreitischen Deputierten sind gestern fünf nach Kamea abgereit.

Meditiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rößler, G. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der + Fräulein Karoline Pomer dahier kommt deren in ihrer in dem Wohnhause des H. Seyfried in der Urbanstraße gelegenen Wohnung befindliche Fahrnis am Samstag den 5. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: Gold und Silber, worunter 4 silb. Eßlöffel, Bächer, Frauenkleider und Leibwehzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand, wor 18 m leinernes Tuch, Küchengeschirr, Schreinwerk, vor. insbesondere 1 Sekretär und 1 Sopha, verschiedene Kästen, 1 Komode, 2 eichene Bettladen u. s. w., Faß- und Bandgeschirr, wor. 2 Fässer im Gehalt von 140 und 55 Liter, sowie allerlei Hausrat. Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Den 1. September 1896.

J. Gerichtsnotariat.

J. H. A. L. u. n.

Am Samstag den 5. d. Mts., morgens 7 Uhr kommt im Pfandlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 1 Sopha, 2 Sessel, 1 vollständiges Bett mit Bettrost und Bettlaken und 1 Oberbett.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisir 1855. Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kön. Würtembergischen Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu Gute. Versicherungsbeitrag ca. 42 Tausend Pfollen. Nähere Auskunft: Prospekt und Auftragsformulare, Adressen der Vertreter, in Schorndorf: Carl Bauerle, Kaufmann.

Weiler. Dem Frä. W. R. zu ihrem 23. Wiegenfeste ein dreifach donnerdes Hoch! daß die ganze Vorstadt und Löwen zittert, wackelt und bebzt. Mehrere Freunde.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollwaden aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damenuöden, Bürstins, Strickwolle, Portieren, Schlos- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. N. — Leistungsfähigste Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Frä. Ann. N. Spring.

Zwei Fenster

samt Futter, Bekleidung und Läden, 1 m 75 hoch und 1 m 13 1/2 breit, werden sofort billig verkauft von Dreher Reuz Corstadt.

Asphaltbeläge

Abortröhren, Dachpappe, Wüll. Volz, Feuerbach-Stuttgart. In Dorf etwa 3 bis 4 Wochen ist ein halbeidener Regenstrom mit schwarzen Sand irgehwos stehen geblieben. Güte-hens. abzug. h. Rösle Seiger.

